

Inhalt

Neue Wege	7
Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
I – Die Erfahrung ist von Nutzen gewesen	15
II – Jack Langs These	29
III – Stand der Dinge	35
Die traditionelle Filmpädagogik in Frankreich: Kino als Sprache	35
Kamerafahrten sind eine Frage der Moral	37
Kino als Kunst	40
Kino und audiovisuelle Medien: Die verhängnisvollen Auswirkungen des «und»	44
IV – Das Kino in der Kindheit	49
Staunen und Rätsel	49
Erstens: Die Möglichkeit zur Begegnung mit Filmen schaffen	51
Zweitens: Hinweisen, Initiieren, sich zum Passeur machen	52
Drittens: Den häufigen Umgang mit den Filmen lehren	52
Viertens: Verbindungen zwischen den Filmen knüpfen	54
Kunst ist etwas, das sich widersetzt	55
Die Vermittlung. Der gerissene Faden zwischen den Generationen	57
Filmvermittlung und Vermittlung im Film	64
V – Hundert Filme für eine andere Bildung	69
Eine DVD-Sammlung für die Schule	69
Von Pokemon zu Dreyer	72
Das Kino, Schritt für Schritt	74
Zwischen Kinosaal und Internet: Die DVD	76
Was die Kinos betrifft	76
Was das Internet betrifft	79

VI – Für eine Pädagogik des Fragments: Fragmente in Beziehung setzen	81
Lob des Ausschnitts	84
VII – Für eine Analyse des Schaffensprozesses	91
Auswahl/Anordnung/Ansatz	95
Fragment und Ganzes	100
Die konkrete Entscheidung	103
Das Programm, die Wirklichkeit, der Schauspieler	107
Die Negativität, das Nicht-Logische	110
VIII – Der Schaffensprozess im Unterricht: Der Schritt in die Praxis	115
Der Schaffensprozess ist nicht die Umkehrung der Analyse	115
Warum und für wen dreht man einen Film?	116
Die Unterschlagung des Schaffensaktes	120
Kurzfilm oder ein Stück Spielfilm?	122
Fragment und Ganzes beim Drehen	126
Von der Vorbereitung zum Drehen	129
Zeit des Sinnlichen	132
Die Fallen kollektiven Schaffens	133
Das persönliche Moment beim Schritt in die Praxis	136
Filme	139
Bibliografie	142